

35 Pflanzenarten kommen nur noch an einem einzigen Standort vor,
 60 Pflanzenarten der Feuchtgebiete besitzen nur noch wenige Standorte.

9 Prozent aller in Liechtenstein nachgewiesenen Pflanzenarten, nämlich 137 Arten der Feuchtgebiete, sind somit ausgestorben oder stark bedroht

Seit 1950 sind

23 Vogelarten als Brutvögel nicht mehr bestätigt.

Bevor wir um die Bedeutung dieser Tiere und Pflanzen im Naturhaushalt wissen, sind sie bei uns schon ausgestorben. **Ist das nicht ein Alarmsignal?**

Liechtensteinische Raritäten:
 — Sibirische Schwertlilie



— Grosser Brachvogel



Auch Naturschutzgebiete brauchen Pflege

Der Mensch hat im Verlaufe der Jahrhunderte stark in unsere Landschaft eingegriffen und das Landschaftsbild verändert. Natürliche Aspekte, d. h. vom Menschen unberührte Landschaften, gibt es im mitteleuropäischen Raume nicht mehr. Auch unsere **Naturschutzgebiete** sind bestenfalls noch naturnah geblieben. Viele Lebensgemeinschaften konnten sich gar nur dank der Nutzung durch den Menschen erhalten. Unterhalb der alpinen Waldgrenze wäre der Landschaftsaspekt weitgehend vom Wald geprägt. Auch unsere Riedlandschaften und die Trockenrasen würden demgemäss zum Waldareal gehören. Die durch Jahrhunderte andauernde extensive Nutzung mit dem jährlichen Schnitt der Streue liess in diesen Lebensräumen eine reichhaltige

Tier- und Pflanzenwelt aufkommen. **Nur der Streueschnitt garantiert uns das Ueberleben dieser Vielfalt.** Unterbleibt dieser Schnitt, so werden die Flächen verbuschen und allmählich verwalden. Wird intensiviert, z. B. durch Entwässerungen oder gedüngt, so ist die reiche Lebensgemeinschaft nicht mehr konkurrenzfähig. Wir erhalten eine Kunstwiese. Das Schützenswerte kann demnach nur durch den regelmässigen Streueschnitt weiterhin erhalten bleiben. Gerade dies ist heute nicht mehr garantiert. Stroh ist oft billiger zu erhalten und wird in vielen Ställen auch gar nicht mehr gebraucht. Dennoch muss die Pflege weiterhin garantiert bleiben. Von Seiten des Naturschutzes ist man deshalb bemüht, dass diese Parzellen genutzt werden. Es werden deshalb möglichst viele Parzellen im Naturschutzperimeter aufgekauft oder auch ausgetauscht, damit dieser Unterhalt gewährleistet bleibt.



Wald und Umwelt- ein Farbposter

Der Baum spielt mit seinen bekannten Schutz-, Nutz- und Sozialfunktionen eine bedeutende Rolle im Naturhaushalt und für den Menschen. Wer den Baum hegt und erhält, leistet aktiven Umweltschutz. Wir wissen allerdings recht wenig von den Vorgängen im Leben eines Baumes. Ueber dieses Leben und die Bedeutung des Baumes berichtet ein Farbposter im Format DIN A2.

Aus den USA wurde eine mit Bild und Text geschickte gestaltete Vorlage übernommen und von Naturschutzvereinigungen aller deutschsprachigen Länder herausgegeben. Die LGU liefert Ihnen dieses anschauliche Plakat gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Briefmarken (Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz, Postfach 254, 9490 Vaduz).

